

Die Grenzberichtigung.

Gedicht von Dr. Gustav Rasmus.

Behaglich ruhig.

August Klughardt Op. 25.

Bass II. Feurig

sein die un ser und die sein Da

lebhaft.

wol-len wir's ihm zei-gen, was un-ser, was sein

ei-gen! Wir zei-gens ihm haar-klein, wir

zei-gens ihm haar-klein! haar-klein, haar-klein.haar-

Einige

klein von Constanz bis nach Emmerich, ganz

cresc. **Alle**

recht, das ist der Rhein! Ganz recht, das ist der

Einige

Rhein. Erst zieht er ganz nach Westen sich, als gings nach

Tenor I.



Frank-reich hein, da fängt er an zu stutzen und



spricht: hier muss die Wendung sein, hier



muss die Wendung sein, hier muss die Wendung



Getragen und mit Ausdruck.

sein! Will - kom-men, dun-kle Tan-nen grün auf



Schwarz-walds dü - stern Höhn! Ihr wa-ret deutsch von



An-be-ginn, so gut wie Harz und Rhön ihr wa-ret



deutsch, ihr wa-ret deutsch von An-be-ginn, so



gut wie Harz und Rhön; wer's wagt euch an-zu -

rüh-ren, für-wahr, der soll es spü-ren! es

ist um ihn ge-schehn, es ist um ihn, um ihn ge-

schehn! Will kommen, dunkle Tannengrün auf Schwarzwaldsdüstern

will-kom - men!

Will -

Höhn! Ihr wa-ret deutsch von An-be-ginn, so

kom - men, will - kom - men

Ihr wa -

gut wie Harz und Rhön, ihr waret deutsch, ih wa-ret

ret deutsch von An - be - ginn!

deutsch von An - - be - ginn, so

Tenor I.

p

Will - kommen dunkle Tannen grün auf
immer schwach
gut wie Harz und Rhön; will - kom - men,

Schwarzwalds düstern Höhn! ihr waret deutsch von Anbe-
dun - - kle Tan - nen grün auf

ginn, ihr wa - ret deutsch, ihr wa - ret
Schwarzwalds dü - - -

dim.. **Bewegt.**

deutsch, so gut wie Harz und Rhön. 2
stern Höhn!

bei Gott der deutsche Bel - chen ist's in

Tenor I.

dim.

Duft von blauem Flor! Nach jen-seits liegt ein
gan-zer Strich, das Maas und Mo-sel - thal; wir
las-sen ihn den Nach-bar nicht mit Stä-dten son-der
Zahl! das Her-zog-thum Lo-thrin-gen, wir
müs-sens uns er-zwin-gen es bleibt ihm kei-ne
Wahl! die Pfalz von Rhein zur Saar, ein
deutsches Land, ein deutsches Land, ein deutsches Land von
Al-ters her, von Her-zen gänz und gar, von
Lebhaft. 7
Her-zen, von Her-zen gänz und gar!

Tenor I.

wir las-sens uns nicht neh-men, wir
 mü-sten ja uns schä-men vor Weib und Kind für -
 wahr, wir las-sens uns nicht neh-men, wir
 mü-sten ja uns schä men vor
 Weib und Kind für - wahr

Mässig mit Nachdruck.

Kein Zoll breit weiter wird gewährt, hier fängt die
 Grenze an! hier fängt die Gren-ze an! hier
 hier Wems nicht ge - fällt, der thu-e
 schier, was er nicht las - sen kann! Wir

Feurig.

wol-len's ihm schon zei-gen, was un-ser was sein
ei-gen! So bleibts und wird's ge - than, so
bleibts und wird's ge - than! So bleibts so
bleibts und wird's ge-than! So bleibts, so
bleibts, so bleibts, so bleibts, und wird's ge-than!

immer lebhafter

Wir wol-len's ihm schon zei-gen, was
un - ser, was sein ei-gen! So bleibts und wird's ge -
than, so bleibts und wird's ge - than! so bleibts so
bleibts, und wird's ge - than! so bleibts und wird's ge - than!

Die Grenzberichtigung.

Gedicht von Dr. Gustav Rasmus.

August Klughardt Op. 25.

Behaglich ruhig.

Feurig lebhaft

Bass II.

sein die un-ser und die sein Da

wol-len wirs ihm zei-gen, was un-ser was sein

ei-gen! Wir zei-gens ihm haar-klein, wir

zei-gens ihm haar-klein! haar-klein, haarklein

1 Einige

ja haar-klein! ganz recht, das ist der

Alle **Einige**

Rhein! Ganz recht, das ist der Rhein! Erst zieht er

cresc.

ganz nach We-sten sich, als gings nach Frankreich

Tenor II.

nein; da fängt er an zu stu - tzen und

spricht: hier muss die Wendung sein, hier

muss die Wendung sein hier muss die Wen - dung

sein. Will - - kommen dunkle Tannen grün, auf

Schwarzwalds düstern Höhn! Ihr wa - ret deutsch von

An - be - ginn, so gut wie Harz und Rhön ihr wa - ret

deutsch, ihr waret deutsch von An - be - ginn, so gut wie

Harz und Rhön; wer's wagt euch an zu rühren, für

wahr, der soll es spü-ren, es ist um ihn ge-

schehn! es ist um ihn, um ihn ge - schehn! Will -

kommendunkle Tannengrün auf Schwarzwalds düstern

will-kom - men!

Höhn! Ihr wa-ret deutsch von An - be - ginn, so

will-kom men Ihr wa

gut wie Harz und Rhön, ihr wa-ret deutsch, ihr waret

ret deutsch von An - be - ginn,

deutsch von An - - be - ginn, so

Tenor II.

Will - kommen dun - kle Tan - nen grün,
immer schwach.
 gut wie Harz und Rhön, will - kom - men!

will - kom - men, will - kommen! Ihr wa -
 dun - kle Tan - nen grün auf Schwarzwald's

dim. **Bewegt.**
 retdeutsch, deutsch so gut wie Harz und Rhön! 2
 dü - - stern Höhn!

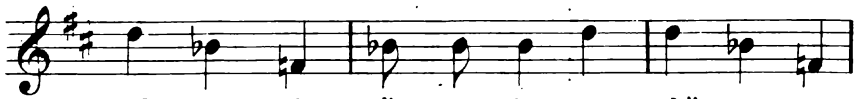
cresc.
 bei Gott, bei Gott, der deu - tsche Bel - chen ists in

dim.
 Duft von blauem Flor! Der Gau ward uns ge -

v *3*
 stoh - len, den müs - sen wir wie - der ho - len;

auf, deut-sche Brü - der, auf ihr Brü - der
 auf deut-sche Brü-der vor! auf deut-sche Brü-der
 vor! Auf deutscheBrüder vor! Auf, auf! da ist der
 Donners-berg, die Pfalz von Rhein zur Saarein deutsches
 Land, ein deut-sches Land, ein deutsches Land von
 Al-ters her, von Her-zen ganz und gar, von
 Lebhaft. 2
 Her-zen von Her-zen ganz und gar.
 Wir lassens uns nicht nehmen, wir müssten ja uns
 schä-men, für wahr! Wir las-sens uns nicht

Tenor II.



neh-men wir müss-ten ja uns schä-men vor

cresc.



Weib und Kind für - wahr! wir lassens uns nicht



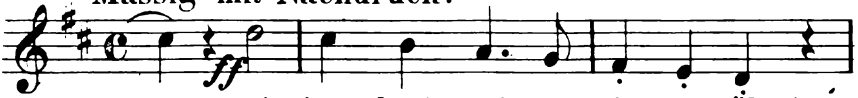
neh-men, wir müss-ten ja uns schä-men vor

cresc.



Weib und Kind für - wahr für-wahr!

Mässig mit Nachdruck.



Kein Zoll breit wei-ter wird ge-währt!



hier fängt die Gren-ze an! hier fängt die Grenze



an! hier hier! Wems nicht ge-fällt der thu-e



schier was er nicht las - sen kann. Wir

Feurig.



wollens ihm schon zei-gen, was un-ser, was sein

Tenor II.

ei - gen! So bleibts und wirts ge - than, so
 bleibts und wirts ge - than! So bleibts, so
 bleibts und wirts ge - than! so bleibts, so
 bleibts, so bleibts, so bleibts, so bleibts und
 wirts ge - than! *immer lebhafter* Wir wol - len's ihm schon
 zei - gen, was un - ser, was sein ei - gen! So
 bleibts und wirts ge - than, so bleibts und wirts ge -
 than! So bleibts so bleibts und
 wirts ge - than! So bleibts und wirts ge - than!

Die Grenzberichtigung.

Gedicht von Dr. G. Rasmus.

August Klughardt, Op. 25.

Behaglich ruhig. *rit.*

Feurig lebhaft



sein die un ser und die sein Da



wol - len wir's ihm zei - gen, was un - ser, was sein



eigen! Wir zeigens ihm haarklein, wir zeigens ihm haar-



klein! haarklein! haarklein haar - klein! Von



Constanz bis nach Emmer-ich, ganz recht, das ist der

Alle.



Rhein! Ganz recht, ganz recht, das ist der Rhein!

Einige.



Erst zieht er ganz nach Westensich, als gings nach Frankreich



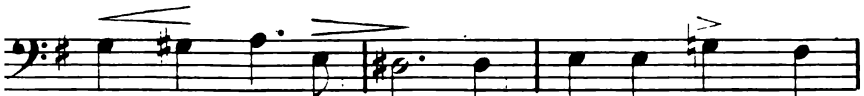
'nein, da fängt er an zu stutzen und spricht:



hier muss die Wendung sein, hier muss die Wendung sein! hier



muss die Wendung sein! Will - kommen dunkle Tannen grün auf



Schwarzwald's dü - stern Höhn! Ihr wa - ret deutsch von



An - be - ginn, so gut wie Harz und Rhön; ihr wa - ret



deutsch, ihr waret deutsch von Anbeginn, so gut wie Harz und



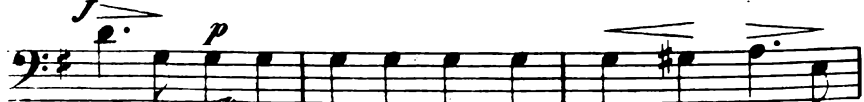
Rhön; wer's wagt euch an - zu - rüh - ren, für -



wahr der soll es spü - ren, es ist um ihn ge -



schehn! es ist um ihn, um ihn ge - schehn! Will -



kommen dunkle Tan - nen grün auf Schwarzwald's dü - stern

Solo. *p* *crsc.*

Willkom - - men! will - kom -

Chor.

Höhn! Ihr waret deutsch von An - beginn, so gut wie Harz und

ff *ff*

- - men! Ihr wa - - - ret deutsch.

Rhön, ihr waret deutsch, ihr waret deutsch, von

p *dimin.* *Immer schwach* *pp*

von An - be - ginn! will - kommen dunkle

An - be - ginn, so gut wie Harz und Rhön; will -

Tan - nen grün auf Schwarzwald's düstern Höhn, ihr waret

kommen, dunkle Tan - nen grün auf

Bass I.

deutsch von Anbe- ginn, ihr wa - ret deutsch von An-be-
Schwarz-wald's dü - - stern Hohn!

Bewegt.

ginn!
Bewegt. 2 *cresc.* *f*
bei Gott, bei Gott der deutsche

Bel-chen ist's in Duft von blau-em Flor!

Der Gau ward uns ge - stoh-len, den müs-sen wir

wie-der-ho-len; auf deutsche Brü-der, vor! Auf

deutsche Brüder auf, ihr Brüder, auf deutsche Brüder

vor! Auf deutsche Brüder vor! Auf deutsche Brüder



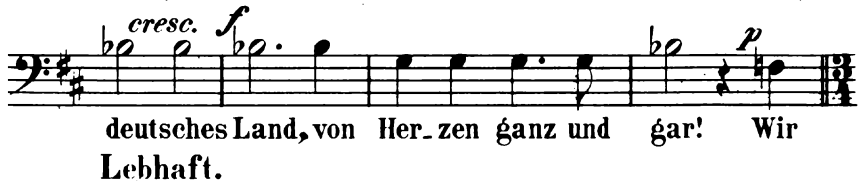
vor! Auf, auf! Da ist die Haardt, der



Donnersberg, die Pfalz vom Rhein zur Saar, ein deutsches



Land, ein deutsches Land eindeutsches Land, ein



deutsches Land, von Her-zen ganz und gar! Wir
Lebhaft.



las-sen's uns nicht neh-men, wir müss-ten ja uns



schämen ver Weib und Kind für-wahr vor Weib und Kind für-



wahr! Wir lassen's uns nicht

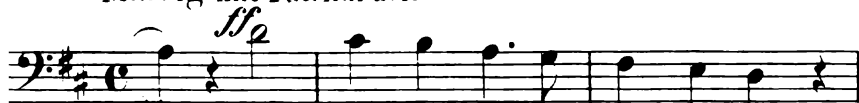


nehmen! wir las-sen's uns nicht nehmen! wir



las-sen's uns nicht neh - men für - wahr!

Mässig mit Nachdruck.



— Kein Zoll breit wei-ter wird ge-währt!



hier fängt die Gren-ze an! hier fängt die Grenze



an! hier — hier! — Wem's nicht gefällt der



thu-e schier was er nicht las-sen kann! Wir —

Feurig:



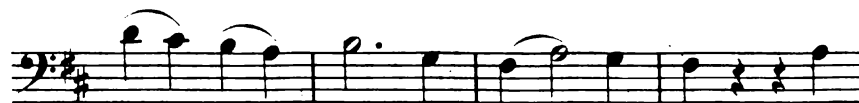
— wol-len's ihm schon zei-gen, was un-ser, was sein



ei-gen! So bleibt's und wird's ge - than so



bleibt's und wird's ge - than! So bleibt's, so



bleibt's, so bleibt's und wird's ge - than! So

Bass I.

bleibt's, so bleibt's, so bleibt's!___

so bleibt's und wird's ge - than kein Zoll breit

wei - ter wird ge - währt, hier___ fängt die Gren - ze

ff *Immer lebhafter*
an! Wir wol - len's ihm schon zei - gen was

un - ser was sein ei - gen! So bleibt's und wird's ge -

than! So bleibt's und wird's ge - than! So

bleibt's so bleibt's, und wird's ge - than!

So bleibt's und wird's ge - than!

Die Grenzberichtigung.

Gedicht von Dr. G. Rasmus.

Behaglich ruhig.

August Klughardt, Op. 25.

p

Nun gieb mir mal die Kar-te her, die

Kar-te von dem Rhein! Der Nach-bar weiss die

cresc. *rit.*

Gren-zen nicht, die un-ser und die sein! die

gewichtig *Feurig lebhaft*

un-ser und die sein! Da wol-len wir's ihm

zei-gen, was un-ser, was sein 'ei-gen! Wir

zei-gen's ihm haar-klein, wir zei-gen's ihm haar-

klein, haar-klein, haar-klein, haar-klein

Einige.



Von Con-stanz bis nach Em-me-rieh, ganz



recht, das ist der Rhein! Ganz recht!

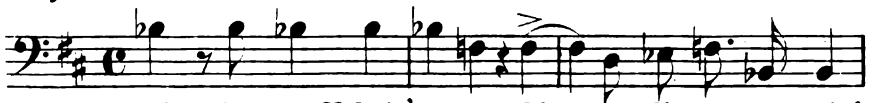
Einige.



Das ist der Rhein! Erst zieht er ganz nach Westensich, als



güngs nach Frankreich hinein, da fängt er an zu stutzen und



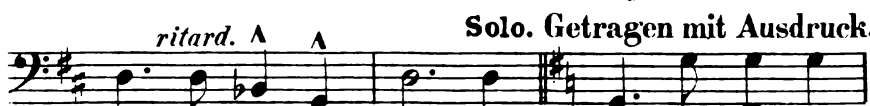
spricht: dass schafft kein Nutzen, hier muss die Wendung sein!

1

Alle.



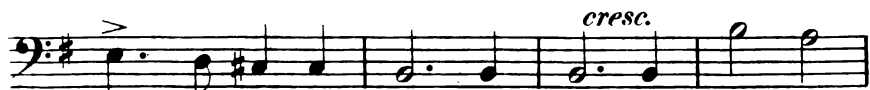
hier muss die Wendung sein, hier



muss die Wendung sein. Will - kommen dunkle



Tannen grün auf Schwarzwald's düstern Höhn! Ihr wa - ret



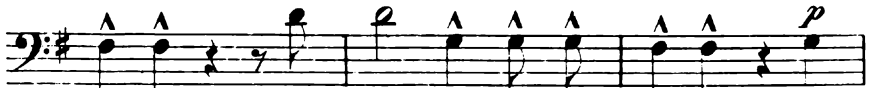
deutsch von An - be - ginn, so gut wie Harz und



Rhön, ihr wa - ret deutsch von An - be - ginn, so



gut wie Harz und Rhön; wer's waßt euch an - zu -



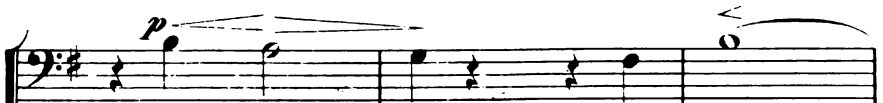
rüh - ren, für - wahr der soll es spüren! es



ist um ihn ge - seh'n! es ist um ihn, um ihn ge -



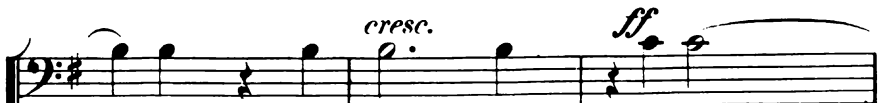
seh'n! WillkommendunkleTannengrün aufSchwarzwald'sdüstern



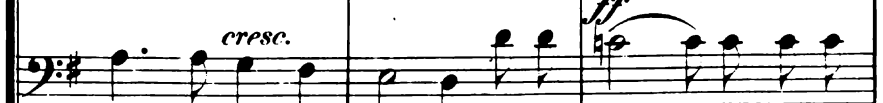
Will - kom - men! will kom -



Höhn! Ihr wa - ret deutsch von An - be - ginn, so



- men! will - kom - men! Ihr wa -



gut wie Harz und Rhön, ihr wa - ret deutsch, ihr wa - ret

Bass II.

dimin.

- ret deutsch von An-be-ginn, so gut wie

pp

Harz und Rhön will-kom-men dun-ke

pp

Harz und Rhön!

crese.

Tan-nen grün, will-kom-men, ihr

ihr wa-ret deutsch von

f *dimin.* *Bewegt.*

wa-ret deutsch, so gut wie Harz und Rhön.

An-be-ginn! Und drüben hin zur

p *Bewegt.*

f

linken Hand, was reckt sich da em-por? bei Gott, bei

dimin.

Gott der deutsche Belchen ist's, im Duft von blauem
 Flor! Der Gau ward uns ge - stoh - len! den müssen wir
 wie - der - ho - len; auf deutsche Brü - der, vor!

Auf deutsche Brüder, vor, auf deutsche Brü - der,
 Auf deutsche Brü - der, vor! auf deutsche Brü - der
 vor! Auf deutsche Brü - der, vor! Auf, *cresc.*
 auf! Da ist die Haardt, der Donners - berg, die Pfalz
 vom Rhein zur Saar, ein deu - tsches Land, ein
 deu - tsches Land, ein deu - tsches Land, von Al - ters
 her, von Her - zen ganz und gar, ganz und

Lebhaft.

6

p

Mässig mit Nachdruck.

*Feurig*

ei - gen! So bleibt's und wird's ge - than, so
 bleibt's und wird's ge - than! so bleibt's! so bleibt's,
 — so bleibt's und wird's ge - than, so bleibt's,
 — so bleibt's — so bleibt's — so
 bleibt's und wird's ge - than! Kein Zoll breit
 weiter wird ge - währt! hier fängt die Grenze an! Wir
 Immer lebhafter.
 wollen's ihm schon zei - gen, was un - ser, was sein
 ei - gen! So bleibt's und wird's ge - than! So
 bleibt's und wird's ge . than so bleibt's, so bleibt's und
 wird's ge - than! So bleibt's und wird's ge - than!